

| Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft

| Società di Scienza Politica dell'Alto Adige

| Sozietà de scienza politica de Südtirol

# Politika 11

**Die Ereignisse des Jahres**

**Gli avvenimenti dell'anno**

**Das Jahr der Gemeinden: Wahlen 2010, Autonomie, Finanzierung**

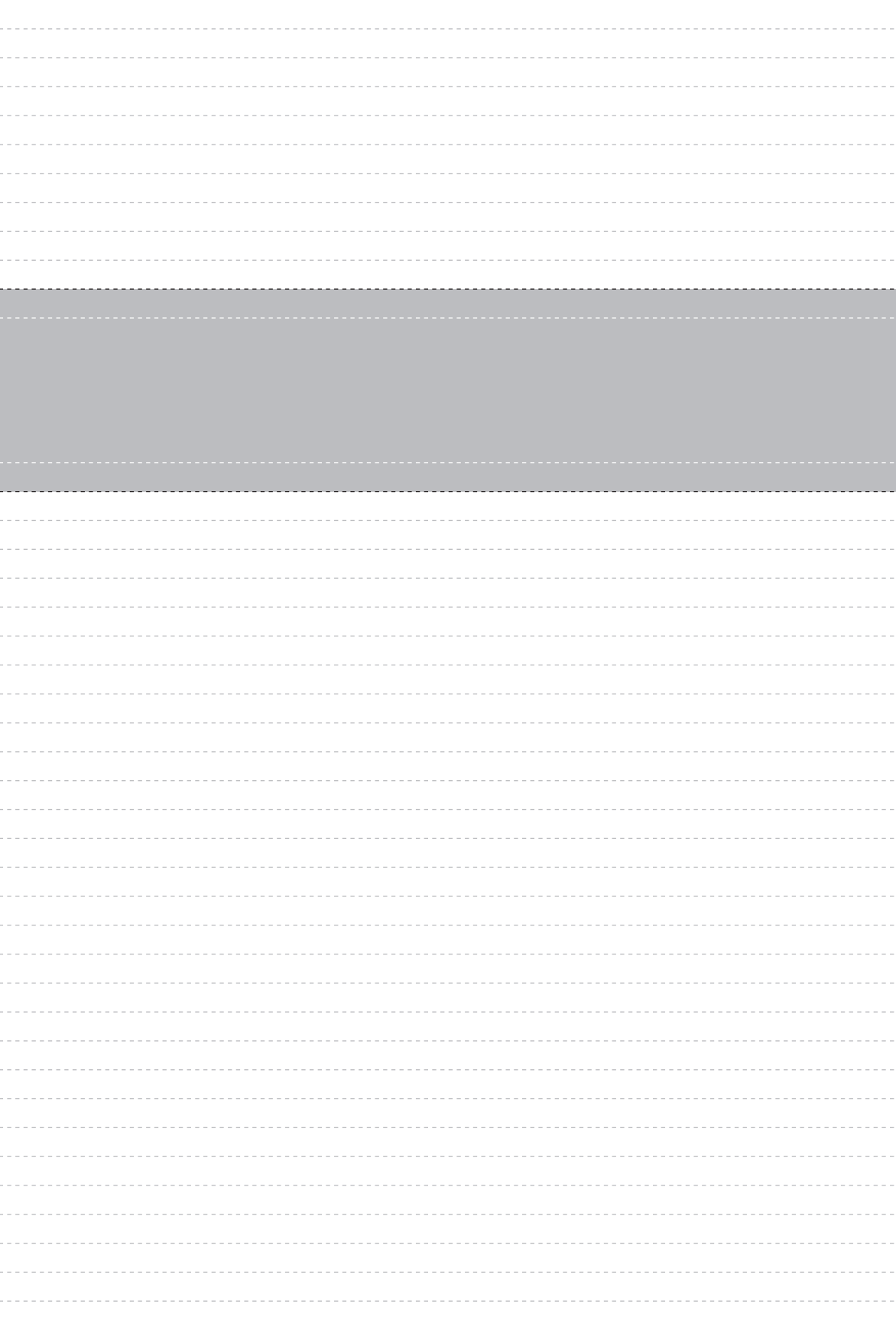
**L'anno dei comuni: elezioni 2010, autonomia, finanziamento**

**Der Südtirolterrorismus 1961–2011**

**Gli anni del terrorismo sudtirolese 1961–2011**

**politika**

Edition  
**RAETIA**



Südtirol | Alto Adige

# Politika11

| Jahrbuch für Politik  
| Anuario di politica  
| Anuer de pulitica

| Herausgegeben von – a cura di – dat ora da  
| Günther Pallaver

 politik  
Edizione  
RAETIA

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol  
sowie der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

Stampato con il sostegno della Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige  
e della Fondazione Cassa di Risparmio.

Stampà cun i contribuc dla Provinzia Autonoma de Bulsan - Südtirol  
y dla Fundazion Cassa dl Sparani.

AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL



PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE



© Edition Raetia, © politika, Bozen 2011

Herausgegeben von politika – Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft  
A cura di politika – Società di Scienza Politica dell'Alto Adige  
Dat ora da politika – Società de scienza pulitica de Sudtiroi

Grafisches Konzept | Concetto grafico | Cunzet grafich: Dall'O & Freunde  
Druckvorstufe | Prestampa | Prestampa: Typoplus

ISBN PDF: 978-88-7283-459-6  
ISBN Print: 978-88-7283-388-9

[www.raetia.com](http://www.raetia.com)

[www.politika.bz.it](http://www.politika.bz.it)

## Politika 11

<b>1. Editorial</b>	
Günther Pallaver .....	9
<b>2. Die Ereignisse des Jahres</b>	
<b>Gli avvenimenti dell'anno</b> .....	19
<b>3. Essay: Kritische Bewertung des Jahres 2010</b>	
<b>Saggio: Sintesi e interpretazione dell'anno politico 2010</b>	
<i>Alessandro Piras</i> .....	92
<b>4. Das Jahr der Gemeinden</b>	
<b>L'anno dei comuni</b>	
<i>Arnold Schuler: Die Gemeinden Südtirols: Autonomie, Finanzierung, Partizipation. Eine kritische Bestandsaufnahme mit Überlegungen für die Zukunft</i> .....	137
<i>Andreas Obexer: Gemeinderatswahlen 2010: Vorwahlen, Mandatsbeschränkung und Zunahme der politischen Vielfalt</i> .....	167
<i>Andrea Di Michele/Günther Pallaver: Le elezioni comunali a Bolzano, tra frammentazione, personalizzazione e voto di protesta</i> .....	191
<i>Florian Castlunger/Hannes Vorhofer: Die Nachrichtenlogik bei den Gemeinderatswahlen 2010</i> .....	209
<i>Paolo Attanasio/Günther Pallaver: Integrarsi partecipando: le Consulte stranieri di Bolzano e di Merano</i> .....	241
<i>Marco Brunazzo: Verso una governance trentina multilivello?</i> .....	271
<i>Gilg Seeber/Christian Traweger: Die Kommunalwahlen 2010 in Tirol</i> ..	291

## 5. Außerhalb des Jahresthemas

### Altri temi

<i>Maurizio Ferrandi</i> : Del perché gli italiani (e qualche sudtirolese) non hanno capito Silvius Magnago .....	305
<i>Joachim Gatterer</i> : Aus den Kriegstrümmern zur Demokratie .....	325
<i>Thomas Benedikter</i> : Südtirols Finanzen: Beginnen jetzt die mageren Jahre? .....	339

## 6. Der Südtirolterrorismus 1961–2011

### Gli anni dal terrorismo sudtirolese 1961–2011

<i>Leopold Steurer</i> : Südtiroler Publikationen zu den Bombenjahren zwischen kritischer Analyse, Apologie und Verharmlosung .....	367
<i>Hans Karl Peterlini</i> : Das Unbehagen in der Geschichte .....	397
<i>Günther Pallaver</i> : Die Befriedung des Südtirol-Terrorismus .....	427

## 7. Politische Bildung

### Educazione politica

<i>Paul Mecheril/Oscar Thomas-Olalde</i> , unter Mitarbeit von <i>Lore Hayek</i> : Migration und schulische Bildung. Tiroler und sonstige Facetten .....	456
--	-----

## 8. Politische Persönlichkeit des Jahres

### Personaggio politico dell'anno

<i>Hannes Senfter</i> : Guido Bocher: Ein Bürgermeister mit Signalwirkung .....	482
---	-----

## 8. Rezensionen

### Recensioni

<i>Friedrich Stepanek</i> : „Ich bekämpfte jeden Faschismus“. Lebenswege Tiroler Spanienkämpfer (Joachim Gatterer) .....	495
<i>Ferdinand Karhofer/Günther Pallaver (Hg.)</i> : Politik in Tirol. Jahrbuch 2010. (Harald Knoflach) .....	498
<i>Gabriel N. Toggenburg/Günther Rautz</i> : ABC des Minderheitenschutzes in Europa (Günther Pallaver) .....	502
<i>Werner Kreisel/Flavio V. Ruffini/Tobias Reeh/Karl-Heinz Pörtge (Hg.)</i> : Südtirol – Alto Adige: Eine Landschaft auf dem Prüfstand/ Un paesaggio al banco di prova (Johanna Prader) .....	505

## 9. AutorInnen

<b>Autori</b> .....	510
---------------------	-----

## 1. Editorial

A series of horizontal dashed lines spanning the width of the page, intended for writing the editorial content.

## Editorial

„Politika“ erscheint zum dritten Mal und präsentiert sich mit zwei Themenschwerpunkten: Die Gemeinderatswahlen sowie die 50. Wiederkehr des Südtirol-Terrorismus im Jahre 1961. Zuvor beschäftigt sich Alessandro Piras in seiner kritischen Rückschau mit den wichtigsten politischen Ereignissen des Jahres 2010. Es war auch für Südtirol ein Jahr der großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Piras weist in seinem Beitrag recht klar darauf hin, dass im abgelaufenen Jahr in erster Linie die werktätige Bevölkerung die Wirtschaftskrise zu spüren bekommen und die Antwort der Landesregierung nicht immer den Vorstellungen der Gewerkschaften entsprochen hat.

Die Debatten über die Rolle der SVP im römischen Parlament bei den Vertrauensabstimmungen über die Regierung Berlusconi (14. Dezember 2010) sowie über den Misstrauensantrag gegen Kulturminister Sandro Bondi (26.1.2011) sind in diesem Jahrbuch nicht mehr behandelt. Die „Gegengeschäfte“ der Volkspartei für ihr der Regierung und dem Minister gegenüber wohlwollendes Verhalten und die damit verbundenen Fragen politischer Ethik werden aber in der nächstjährigen Ausgabe einer näheren Analyse unterzogen werden.

Das Kernthema der vorliegenden Ausgabe ist den Gemeinderatswahlen gewidmet, die im vergangenen Mai stattgefunden haben. Andreas Obexer nimmt einen analytischen Vergleich zwischen den Wahlen des Jahres 2010 und 2005 vor. Innerhalb von fünf Jahren haben sich einige markante Änderungen eingestellt. Das betrifft vor allem das Verhältnis Regierungsparteien/Opposition sowie das Geschlechterverhältnis. Die Mandatsbeschränkung, die gesetzlich geregelt erstmals angewandt wurde, hat größere personale Veränderungen hervorgebracht als je eine Wahl zuvor.

Andrea Di Michele und Günther Pallaver beschäftigen sich mit den Gemeinderatswahlen in der Landeshauptstadt Bozen. Die internen Diadochenkämpfe des

Mitte-rechts-Bündnisses haben nicht nur zu einer zusätzlichen Parteienfragmentierung geführt, sondern auch zu einem Debakel der Berlusconi-Partei. Erstmals in ihrer Geschichte verzichtete die Südtiroler Volkspartei auf die Aufstellung eines eigenen Bürgermeisterkandidaten und verhalf so dem Kandidaten des Mitte-links-Bündnisses bereits beim ersten Wahldurchgang zum Sieg. Diese Entscheidung der Volkspartei war nicht unumstritten.

Florian Castlunger und Hannes Vorhofer von der Forschungsgruppe Media-Watch (Innsbruck) haben die mediale Berichterstattung während der Gemeinderatswahlen untersucht und kommen zum Schluss, dass es nach wie vor ein ethnisches *cleavage* bei der Berichterstattung gibt.

Der Landtagsabgeordnete Arnold Schuler, von 2005 bis 2010 Präsident des Südtiroler Gemeindenverbandes, beschäftigt sich in seinem Beitrag über die Südtiroler Gemeinden mit Fragen ihrer Autonomie, Finanzierung und Partizipation. Sein Resümee: Die Gemeinden befinden sich in einer Phase des Umbruchs. Ihrer Forderung nach größerer (finanzieller) Autonomie stellt sich vielfach das Zentrum entgegen, Bozen nicht weniger als Rom.

Paolo Attanasio und Günther Pallaver geben einen Überblick über die Erfahrungen, die mit den Ausländerbeiräten in Bozen und Meran gemacht worden sind. Die Europäische Kommission vertritt seit jeher die These von Integration über Partizipation. Ein Rückblick über die ersten Erfahrungen in den beiden Südtiroler Städten ist allerdings etwas ernüchternd.

Den Block über die Gemeinderatswahlen schließen zwei Beiträge über die Nachbarregionen. Marco Brunazzo analysiert die Gemeinderatswahlen im Trentino, Gilg Seeber und Christian Traweger jene in Nordtirol. Die Vergleiche zwischen den drei Ländern bringen mehr Unterschiede als politische Gleichklänge hervor.

Das Jahr 2010 war durch den Tod von vier politischen Persönlichkeiten gekennzeichnet, die auf ihre Art die Geschichte Südtirols mitgeprägt haben. Silvius Magnago (1914–2010), langjähriger Landeshauptmann Südtirols, gilt als Vater der Südtirol-Autonomie; Alfons Benedikter (1918–2010), Magnagos langjähriger Stellvertreter an der Spitze der Landesregierung, gilt als juristischer Kopf, der die Autonomie umgesetzt hat; Egmont Jenny (1924–2010), Gründer der sozialdemokratisch inspirierten Sozialen Fortschrittspartei, hat mit Nachdruck die soziale Frage in den politischen Diskurs eingeführt, während Pietro Mitolo (1921–2010) als langjähriger Vertreter des neofaschistischen MSI die Antithese zu Magnago & Co. darstellte. Maurizio Ferrandi und Joachim Gatterer zeichnen die politischen Biographien dieser Männer nach und interpretieren deren Rolle bei der Verwirklichung der Südtirol-Autonomie.

Der zweite Block in diesem Jahrbuch kreist um die „Feuernacht“ des Jahres 1961, als anlässlich der Herz-Jesu-Feiern eine Reihe von Elektromasten in die Luft gesprengt wurden. Die Kontroverse um den Südtirol-Terrorismus hat am Tag der Attentate begonnen und setzt sich bis heute fort. Hans Karl Peterlini geht in seinem Beitrag auf eine Reihe von Punkten ein, die in der wissenschaftlichen Literatur und im politischen Diskurs kontrovers diskutiert werden. Insbesondere geht es um die Frage, ob der Terrorismus der Lösung der Südtirolfrage geschadet oder genutzt hat. Leopold Steurer analysiert eine Reihe jüngerer Publikationen, über die er nachzuweisen versucht, welcher politischer Duktus dahintersteckt, mit dem der Südtirol-Terrorismus politisch legitimiert werden soll. Günther Pallaver stellt sich von einem internationalen Vergleich ausgehend die Frage, wie die politische Versöhnung nach den Terrorjahren in Südtirol erfolgt ist und weist auf die Friedensstiftung durch Konkordanzdemokratie hin.

In der Rubrik Politische Bildung besprechen Paul Mecheril, Oskar Thomas-Olalde unter Mitarbeit von Lore Hayek institutionelle und pädagogische Antworten auf die gesellschaftliche Wirklichkeit, die sich mit dem Wort Migration in Österreich und speziell in Tirol wiedergeben lässt.

Die 4. Klasse „Spezialisierte Fachkraft für Multimediagegestaltung“ an der Landesberufsschule Gutenberg in Bozen hat unter Leitung der beiden Professoren Roby Attisano und Georg Mair Logos für die Gesellschaft für Politikwissenschaft erarbeitet. Nach der Vorstellung der einzelnen Entwürfe an der Berufsschule ist am 9. Dezember 2010 der Entwurf von Christoph Mich zum offiziellen Logo unserer Gesellschaft ausgewählt worden. Den beiden Kollegen, vor allem aber den Schülerinnen und Schülern, die an diesem Projekt teilgenommen haben, sei herzlich für ihr Engagement gedankt. Die einzelnen Entwürfe und die damit verbundenen Überlegungen, die dahinter stecken, sind am Ende dieser Ausgabe abgedruckt.

*Günther Pallaver*

*Präsident der Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft*

## Prefazione

“Politika” esce per la terza volta e si presenta con due tematiche centrali: le elezioni comunali e il cinquantenario dell’anno delle bombe in Alto Adige (1961). In apertura Alessandro Piras analizza i fatti politici di maggior rilievo del 2010, un anno di grosse difficoltà economiche anche per l’Alto Adige. Nel suo contributo Piras dimostra come sia stata anzitutto la popolazione lavorativa a toccare con mano la crisi economica, e come la risposta della Provincia non sia sempre stata corrispondente alle aspettative dei sindacati.

I dibattiti sul ruolo della Südtiroler Volkspartei a Roma nella votazione sulla fiducia al Governo Berlusconi (14 dicembre 2010) e sulla mozione di sfiducia contro il Ministro dei Beni e delle Attività Culturali Sandro Bondi (26 gennaio 2010) non hanno potuto essere trattati in questo numero. Le operazioni di “compensazione” e l’atteggiamento benevolo della Svp verso il Governo e il Ministro, e le conseguenti questioni di etica politica, verranno però sottoposte ad una analisi particolareggiata nella prossima edizione.

Il primo dei due temi centrali della presente edizione è costituito dalle elezioni comunali del maggio 2010. Andreas Obexer confronta analiticamente i risultati delle elezioni del 2010 e del 2005. Nell’arco di cinque anni si registrano notevoli cambiamenti che riguardano soprattutto il rapporto partiti al governo/opposizione, ma anche il rapporto uomini/donne. L’applicazione della limitazione del mandato, giuridicamente regolamentata ed applicata per la prima volta, ha comportato cambiamenti nel personale politico maggiori che non nelle elezioni precedenti.

Andrea Di Michele e Günther Pallaver si occupano delle elezioni per il Consiglio comunale nel capoluogo di Bolzano. Le faide interne alla coalizione di centro-destra hanno portato non solo ad una ulteriore frammentazione partitica, ma anche ad una disfatta per il partito di Berlusconi. Per la prima volta nella sua storia la

Südtiroler Volkspartei ha rinunciato a proporre un proprio candidato sindaco, propiziando in questo modo la vittoria del candidato di centro-sinistra già alla prima tornata elettorale. Questa decisione della Südtiroler Volkspartei non è stata priva di contestazioni.

Florian Castlunger e Hannes Vorhofer del gruppo di ricerca MediaWatch di Innsbruck analizzano i resoconti mediatici della campagna elettorale comunale e giungono alla conclusione che si è riconfermato un *ethnic cleavage*, una frattura etnica nella copertura informativa.

Il consigliere provinciale Arnold Schuler, Presidente del Consorzio dei Comuni altoatesini dal 2005 al 2010, si occupa dei Comuni e delle loro richieste di autonomia, finanziamento e partecipazione. La sua conclusione è che i Comuni si trovino in una fase di passaggio. Alle loro richieste di maggiore autonomia (finanziaria) si contrappongono spesso i centri decisionali, Bolzano non meno che Roma.

Paolo Attanasio e Günther Pallaver fanno un bilancio delle esperienze fatte a Merano e a Bolzano con le consulte per gli immigrati. La Commissione Europea porta avanti da sempre la tesi dell'integrazione attraverso la partecipazione, tuttavia uno sguardo in retrospettiva sulle prime esperienze nelle due città altoatesine si rivela abbastanza disincantato.

Concludono la sezione sulle elezioni comunali due contributi sulle regioni limitrofe. Marco Brunazzo analizza le elezioni comunali in Trentino, Gilg Seeber e Christian Traweger quelle nel Tirolo. La comparazione tra i tre territori mette in luce più differenze che somiglianze politiche.

Il 2010 è stato segnato dalla morte di quattro personalità politiche che, ciascuna a suo modo, hanno lasciato un segno nella storia dell'Alto Adige. Silvius Magnago (1914–2010), Presidente della giunta provinciale per tanti anni (1960–1989), è considerato il padre dell'autonomia altoatesina; Alfons Benedikter (1918–2010), il vicepresidente di Magnago, è ritenuto la mente giuridica che ha tradotto in pratica l'autonomia; Egmont Jenny (1924–2010), fondatore della Soziale Fortschrittspartei di ispirazione socialdemocratica, ha introdotto con vigore la questione sociale nel discorso politico; infine Pietro Mitolo (1921–2010) ha rappresentato, in qualità di pluriennale leader del partito neofascista Movimento Sociale Italiano, l'antitesi a Magnago & Co. Maurizio Ferrandi e Joachim Gatterer delineano le biografie politiche di queste personalità e danno un'interpretazione del ruolo da esse avuto nella realizzazione dell'autonomia per l'Alto Adige.

La seconda, corposa parte di questo annuario ruota attorno alla “notte dei fuochi” del 1961, quando in occasione della festa dei falò del Sacro cuore di Gesù, vennero fatti saltare in aria una serie di tralicci. La controversia in merito al terrori-

simo in Alto Adige è cominciata il giorno stesso degli attentati e prosegue ancora. Hans Karl Peterlini ripercorre punto per punto una serie di aspetti che vengono discussi in maniera controversa nella letteratura scientifica e nel discorso politico. In particolare ci si chiede se il terrorismo abbia nuociuto o giovato alla soluzione della questione altoatesina. Leopold Steurer analizza una serie di pubblicazioni recenti e prova a dimostrare quale sia il tratto politico distintivo che dietro di esse si cela e con il quale a suo avviso si cerca di legittimare politicamente il terrorismo altoatesino. Günther Pallaver, partendo da una comparazione internazionale, si pone infine la domanda di come sia avvenuta la riconciliazione politica dopo gli anni del terrorismo in Alto Adige e dimostra come la creazione della pace sia avvenuta tramite la democrazia consociativa.

Nella rubrica Formazione politica Paul Mecheril e Oskar Thomas-Olalde, con la collaborazione di Lore Hayek, discutono in merito alle risposte istituzionali e pedagogiche che in Austria e in particolar modo in Tirolo vengono date alla realtà sociale definita “migrazione”.

La IV. classe (indirizzo di formazione multimediale specializzata) della scuola professionale provinciale “Gutenberg” di Bolzano, guidata dai professori Roby Attisano e Georg Mair, ha rielaborato i loghi per la *Società di Scienza Politica dell’Alto Adige*. Dopo la presentazione dei singoli progetti presso la scuola, è stato scelto come logo ufficiale della nostra società il progetto di Cristoph Mich. Ringraziamo entrambi i docenti, ma soprattutto, per il loro impegno, gli alunni e le alunne che hanno partecipato a questo progetto. I singoli disegni e le relative spiegazioni sono pubblicati nella parte finale di questa edizione.

*Günther Pallaver*

*Presidente della Società di Scienza Politica dell’Alto Adige*

## Parores danfora

La terza ediziun de „Politika“ jarà ite sòn döes tematiches prinzipales: les lîtes comunales y i 50 agn dal terorism südtirolesc dl 1961. Alessandro Piras se dà jö te süa retrospectiva storica cun i avenimënc politics plü importanc dl 2010. Inçe por Südtirol él stè n ann de de gran dificoltês economiche. Al é dantadöt la popolaziun che laôra che à sintì de plü la crisa economica y les respöstes dl govern provincial n'è nia stades tres chères che i sindacac s'ess imaginé, insciö dij Piras tl pröm articul dl anuar.

La pert che la SVP à albü tl Parlamënt a Roma pro la litaziun da ti dè inant la crëta al govern Berlusconi (ai 14 de dezëmber 2010) y la moziun de desfidënza al minister dla cultura Sandro Bondi (26 de jenà 2011) n'è nia plü argomënt de discussiun te chèsc anuar. Les sciacarades y i „afars“ che la Volkspartei à arjunt cun le govern y le minister y la chestiun de etica politica gnarà analisà plü avisa tla prosima ediziun.

Le tema zentral de chësta ediziun é les lîtes comunales de mà dl ann passè. Andreas Obexer confrontëia y analisëia les lîtes dl 2010 y chères dl 2005.

Al é gnü a s'al dè de gran mudaziuns che reverda sides le raport danter i partis de govern y l'oposiziun, che inçe la proporziun danter i sesc. Cun l'aplicaziun por le pröm iade dla limitaziun di mandac s'al portè pro mudaziuns personales majeres co chères pro les lîtes che é stades cina ségn.

Andrea Di Michele y Günther Pallaver se dà jö cun les lîtes comunales tl comun de Balsan. Les batalies tla coaliziun de zënter-man dërta n'à nia ma portè a na maiù framentaziun di partis, mo inçe al colàs dl partì de Berlusconi. La SVP à renunzié por le pröm iade te süa storia a presentè n so candidat da ombolt, sostignin insciö le candidat dla coaliziun de zënter-man ciampa, che à davagné bele pro la pröma litaziun. Chësta dezijiun dla SVP n'è nia restada zënza contestaziuns.

Florian Castlunger y Hannes Vorhofer dl grup d'archirida MediaWatch (Desproch) à ejaminé la cronica mediala dles lîtes comunales y é rovà ala contlujiun che la cronica politica é sciöche denant caraterisada da na divijiun etnica (ethnischs cleavage).

L'aconsiadù provinzial Arnold Schuler, dal 2005 al 2010 presidënt dl Südtiroler Gemeindeverband, se dà jö cun les chestions dl'autonomia, dl finanziaimënt y dla pertezipaziun di comuns de Südtirol: i comuns é te n momënt de mudamënt radical. Cunter la ghiranza de autonomia (finanziara) da pert di comuns s'impunta got le zënter, Balsan nia demanco co Roma.

Paolo Attanasio y Günther Pallaver presentëia na panoramica dles esperiënzes fates a Balsan y a Maran dales consultes di imigrà. La Comisciun Europeica rapresentëia da dagnora incà la tesa dla integraziun tres la partezipaziun. La retrospectiva sön les prömes esperiënzes de chësc vers tles döes citês südtirolejes lascia pücia lerch ales ilujiuns.

La pert sön les lîtes comunales vëgn stluta jö da dui articui sön dui raiuns vijins. Marco Brunazzo analisëia les lîtes comunales tl Trentin, Gilg Seeber y Christian Traweger chëres tl Tirol dl nord. I confruné danter i trëi raiuns presentëia plü desfarënzies co armonies politiches.

Tl 2010 é l mort cater personalitês politiches che à influenzé, vignun te süa manira, la storia de Südtirol. Silvius Magnago (1914–2010), presidënt dla provinzia por tröc agn, vëgn conscidré le pere dl'autonomia de Südtirol; Alfons Benedikter (1918–2010), sostitut de Magnago a cé dl govern provinzial por tröc agn, vëgn conscidré le ponsadù iuridich dl'atuaziun dl'autonomia; Egmont Jenny (1924–2010), fondadù dla Soziale Fortschrittspartei Südtirols d'ispiraziun sozial-democratica, à porté ite tl discurs politich la chestion sozuala cun gran forza, deperpo che Pietro Mitolo (1921–2010), rapresentant dl partì neofascist MSI por tröc agn, è l'antitesa de Magnago & Co. Maurizio Ferrandi y Joachim Gatterer ti va do ales biografies politiches de chisc personaji y dà na interpretaziun dl influ ch' ai à albü sön la realisaziun dl'autonomia de Südtirol.

La secunda pert dl anuar va ite sön la tematica dla „Feuernacht“ dl ann 1961, canch'al é gnü fat saltè ciarà deplü stanges dla löm en ocajiun dla festa dl Cör de Gejü. La controversia sön le terorism de Südtirol à metü man en chël dé y va inant ciamò al dedaincö. Hans Karl Peterlini va ite te so articul sön n valgönes chestions che vëgn tratades tla leteratöra scientifica y tl discurs politich te na manira controversa. Dantadöt nen vara dla chestion sce le terorism é stè de dann o de üt l por la soluziun dla chestion südtiroleja. Leopold Steurer analisëia n valgönes publicaziuns gnüdes fora ultimamënter, ti jon do ala ligna politica che é iadedô y cun chëra

che le terrorism südtirolesc dess gnì legitimé politicamënter. Günther Pallaver pëia ia da n confront a nivel internazional y se interroghëia sön co che la reconziliaziun a nivel politich do i agn de terrorism te Südtirol é gnüda a s'al dè, fajon referimënt ala democrazia de concordanza.

Tla rubrica „Formaziun Politica“ analisëia Paul Mecheril y Oskar Thomas-Olalde en colaboraziun cun Lore Hayek les respostes che les istituziuns y la pedagogia dà ala realté sozuala, conosciüda sciöche „migraziun“, tl'Austria y en particular tl Tirol.

La quarta tlassa de Spezialisierte Fachkraft für Multimedia Gestaltung dla Scora profesionala Gutenberg da Balsan à laurè fora sot ala direziun di professurs Roby Attisano y Georg Mair loghi por la *Gesellschaft für Politikwissenschaft/Sozietà de scienza pulitica*. Do la presentaziun dles propestes tla scora profesionala él gnü chirì fora ai 9 de dezëmbër 2010 la proposta de Christoph Mich sciöche logo ofizial de nosta sozieté. A trami i colegs, mo dantadöt ai scholars y ales scolares, che à tut pert a chësc proiet, i val n gran dilan de cör por so impëgn. Les propestes y les conscidraziuns do ia, vëgn presentades ala fin de chësta ediziun.

*Günther Pallaver*

*Presidënt dla Sozietà de scienza pulitica de Sudtirol*



**2. Die Ereignisse des Jahres**

**Gli avvenimenti dell'anno**

A series of horizontal dashed lines for writing.

# 2010: Die Ereignisse des Jahres

Zusammengestellt von Marco Angelucci, Gabriele Di Luca, Mauro Fattor, Maximilian Ghetta, Karl Hinterwaldner, Harald Knoflach, Martin Oberhofer, Thomas Ohnewein, Thomas Plank, Gebhard Platter, Harald Plieger, Arnold Sorg.

## Januar

**1. Januar.** Der PdL-Kammerabgeordnete Giorgio Holzmann gibt bekannt, er sei bereit, für das Amt des Bozner Bürgermeisters zu kandidieren und zieht die Bildung einer eigenen Bürgerliste in Erwägung.

**2. Januar.** Michaela Biancofiore legt ihr Veto gegen eine Kandidatur von Holzmann ein. Derweil kündigt innerhalb der Mitte-links-Koalition der Sozialist Stefano Pagani an, er wolle, falls es zu Vorwahlen kommen sollte, als Vertreter des ökosozialen Flügels gegen Luigi Spagnolli antreten.

**7. Januar.** Eine in der in Innsbruck erscheinenden „Tiroler Tageszeitung“ publizierte Umfrage, derzufolge 52 Prozent der TirolerInnen gegen die Unabhängigkeit Südtirols sind, sorgt im Land für kontroverse Reaktionen.

**8. Januar.** Die Landesregierung versammelt sich im Ultental zu einer Klausurtagung.

Der Landeshauptmann gibt die Linie in der Energiepolitik vor: Wenn die Gemeinden die im Dezember ihr zugesprochenen Konzessionen anfechten sollten, wird die SEL dagegenhalten.

**12. Januar.** Bei der Parteiversammlung des Partito Democratico (PD) gibt Luigi Spagnolli bekannt, dass er wieder dazu bereit sei, für eine zweite Amtszeit als Bozner Bürgermeister zu kandidieren. Innerhalb der Partei stößt diese Entscheidung aber nicht auf ungeteilte Zustimmung.

**13. Januar.** Die Etschwerke AG kündigt an, sie wolle den Beschluss anfechten, mit dem die Konzessionen für neun Wasserkraftwerke der SEL AG zugesprochen worden waren. Der Widerstand gegen die *Südtiroler Elektrizitätsgesellschaft* weitet sich aus.

# 2010: Gli avvenimenti dell'anno

A cura di Marco Angelucci, Gabriele Di Luca, Mauro Fattor, Maximilian Ghetta, Karl Hinterwaldner, Harald Knoflach, Martin Oberhofer, Thomas Ohnewein, Thomas Plank, Gebhard Platter, Harald Plieger, Arnold Sorg.

## Gennaio

**1° Gennaio.** Giorgio Holzmann, deputato del Popolo della libertà (Pdl), annuncia di essere pronto a candidarsi come sindaco di Bolzano e ipotizza la formazione di una lista civica.

**2 Gennaio.** Michaela Biancofiore pone il veto su Holzmann. Nel centrosinistra, che discute ancora di primarie, scende in campo il socialista Stefano Pagani che si offre di sfidare Luigi Spagnolli in rappresentanza del gruppo eco sociale.

**7 Gennaio.** La “Tiroler Tageszeitung” di Innsbruck pubblica un sondaggio sull'autodeterminazione del Sudtirolo: il 52 per cento dei tirolesi è contrario. In Alto Adige divampa la polemica.

**8 Gennaio.** La Giunta provinciale si riunisce in clausura in val d'Ultimo.

Il governatore detta la linea sull'energia: se i comuni impugneranno le concessioni assegnate a dicembre la Sel (Südtiroler Elektrizitätsgesellschaft) resisterà.

**12 Gennaio.** Alla riunione del Partito democratico (Pd) Spagnolli annuncia che scioglierà le sue riserve alla fine del mese su un'eventuale ricandidatura. Nel partito però non tutti sono convinti dell'ipotesi Spagnolli bis.

**13 Gennaio.** L'Azienda energetica annuncia l'impugnazione della delibera che assegna a Sel nove concessioni idroelettriche. Il fronte anti Sel si allarga.

**14. Januar.** Landesrat Michl Laimer gibt der Forderung der Abgeordneten Arnold Schuler und Josef Noggler nach und stimmt einer Vorladung der SEL-Spitze vor den Landtag zu.

**15. Januar.** Nach monatelangen Spannungen kommt es im Partito Democratico von Meran zum Bruch: Vizebürgermeister Diego Cavagna und sechs Gemeinderäte verlassen die Partei im Streit mit der Provinzleitung. Auslöser für das Zerwürfnis war der Fall des in die Kritik geratenen Präsidenten der Etschwerke, Giuseppe Avolia: Er und der Vizebürgermeister sind seit langem enge Vertraute, doch jetzt fordert ein Teil der Partei seine Abberufung.

**16. Januar.** Alberto Berger kündigt an, er wolle zu den Bozner Gemeinderatswahlen im Mai mit einer eigenen, dem PdL nahestehenden Bürgerliste antreten.

**17. Januar.** Die Untersuchung über die korrekte Beschriftung der Wegweiser in Südtirols Bergen, die durch eine Eingabe von Guido Margheri ins Rollen gekommen war, nimmt eine Wende: Einem an diesem Tag veröffentlichten Bericht der Carabinieri zufolge entsprechen 85 Prozent aller vom AVS angebrachten Schilder und Wegweiser nicht den gesetzlichen Vorgaben. Derweil bekräftigt Landeshauptmann Luis Durnwalder vor Journalisten, dass er auch in Zukunft nicht bereit sein werde, ausnahmslos alle Ortsnamen zu übersetzen.

**18. Januar.** Die Entscheidung über die von der Regionalassessorin Margherita Cogo vorgeschlagene Reform der Gemeindewahlordnung wird Sache des Regionalrates. Die SVP möchte die Passagen tilgen, die eine Mandatsbeschränkung für Bürgermeister und Landesräte zum Inhalt haben, aber die Opposition will dem notfalls mit einer Obstruktionspolitik entgegenreten; schließlich blockieren Andreas Pöder (Union für Südtirol) und Donato Seppi (Unitalia) die Verhandlungen.

**20. Januar.** Die Reform der Gemeindewahlordnung ist gescheitert. Für die SVP bedeutet das, dass zahlreiche ihrer Bürgermeister und Landesräte bei den anstehenden Gemeinderatswahlen nicht mehr werden kandidieren können.

Der Bozner Bürgermeister Luigi Spagnolli bildet mit seinen Koalitionspartnern eine Beratungsrunde, um bezüglich seiner eventuellen Wiederkandidatur zu einer Entscheidung zu finden.

**14 Gennaio.** Dopo le pressioni dei consiglieri Arnold Schuler e Josef Noggler l'Assessore Michael Laimer accetta che i vertici di Sel vengano convocati in Consiglio provinciale.

**15 Gennaio.** Nel Pd meranese esplodono le tensioni da mesi latenti. Il vicesindaco e sei consiglieri comunali lasciano il partito in polemica con la segreteria provinciale. Sullo sfondo la gestione del caso Giuseppe Avolio, Presidente dell'Azienda energetica e fedelissimo di Diego Cavagna che una parte del Pd vorrebbe silurare.

**16 Gennaio.** Alberto Berger annuncia che farà una propria lista alle elezioni di maggio. I popolari democratici nel Pdl.

**17 Gennaio.** L'inchiesta sulla toponomastica monolingue partita da un esposto di Guido Margheri è a una svolta. Viene diffuso un rapporto dei carabinieri secondo cui l'85 per cento dei cartelli messi dall'Avs (Alpenverein Südtirol) sarebbe illegale. Il Presidente della Provincia Luis Durnwalder incontra i giornalisti e annuncia: certi nomi non li tradurrò mai.

**18 Gennaio.** In Consiglio regionale approda la riforma dei comuni proposta dall'assessora Margherita Cogo. L'Svp vorrebbe abolire i passaggi che istituiscono il limite dei tre mandati per sindaci e assessori ma le opposizioni minacciano l'ostruzionismo. Andreas Pöder (Union für Südtirol) e Donato Seppi (Unitalia) bloccano i lavori.

**20 Gennaio.** La riforma dell'ordinamento comunale salta. Centinaia di sindaci e assessori della Südtiroler Volkspartei (Svp) non potranno ricandidarsi alle comunali.

Il Sindaco di Bolzano Spagnolli avvia un giro di consultazioni con gli alleati per decidere sul bis.

**21. Januar.** Ein Richterspruch aus Rom verändert die politische Landschaft Südtirols: Das Kassationsgericht gibt dem Rekurs von Roberto Bizzo statt, wonach Finanzlandesrätin Barbara Repetto (PD) bei den Landtagswahlen als Mitglied des Verwaltungsrates der BLS (Business Location Südtirol) vom rechtlichen Standpunkt aus nicht wählbar gewesen sei. Bizzo, der der erste Nichtgewählte auf der PD-Liste war, wird seinerseits den freigewordenen Platz im Landtag einnehmen. Die Urteilsverkündung löst im Partito ein regelrechtes Erdbeben aus.

**22. Januar.** Die Gruppe rund um die scheidende Landesrätin Repetto macht sich bereit, den Partito Democratico zu verlassen. Alberto Stenico stellt die Bildung einer neuen Bürgerliste mit der Repetto-Fraktion in den Raum, welche aber weiterhin Luigi Spagnoli als Bürgermeisterkandidaten unterstützen würde. Derweil wendet sich PD-Sekretär Antonio Frena nach Meran, um hier die drohende Spaltung der Partei abzuwenden. Doch die Verhandlungen mit der Gruppe um Diego Cavagna scheitern, worauf dieser verkündet, eine Bürgerliste gründen zu wollen.

**26. Januar.** Guido Margheri von der Demokratischen Linken fordert offiziell Vorwahlen innerhalb der Mitte-links-Koalition. Die Gruppe um Barbara Repetto unterstützt dieses Anliegen.

**27. Januar.** Die Grünen fordern den Südtiroler Landtag dazu auf, die Wählbarkeit von dessen Präsidenten Dieter Steger zu überprüfen, der zum Zeitpunkt der Wahl Mitglied des Verwaltungsrates der Messe AG war. Auch für ihn gilt die Regelung, die Barbara Repetto ihr Amt gekostet hat.

Michaela Biancofiore lässt die Fotos verbreiten, die bei einem Treffen mit Ministerpräsident Silvio Berlusconi in dessen Villa in Arcore entstanden waren. Darauf ist Berlusconi beim Händedruck mit Mario Tagnin zu sehen, Biancofiores Wunsch Kandidaten für das Amt des Bozner Bürgermeisters.

**29. Januar.** Beamte der Finanzwache durchsuchen die Büros der Landesregierung und beschlagnahmen dabei alle Unterlagen, die die Vergabe der Konzessionen für die Südtiroler Wasserkraftwerke an die SEL AG betreffen.

**30. Januar.** Auch der Bürgermeister von Leifers, Giovanni Polonioli (PD), verkündet, dass er auf eine erneute Kandidatur im Mai womöglich verzichten werde. Es wird offenkundig, dass die Mitte-links-Koalition in den großen Gemeinden erheblichen Zentrifugalkräften ausgesetzt ist. Der PdL kann daraus bisher aber noch kein Kapital schlagen.

**21 Gennaio.** Sentenza choc della cassazione. L'assessora alle Finanze Barbara Repetto viene giudicata ineleggibile, al suo posto entra Roberto Bizzo, primo dei non eletti del Pd che aveva presentato il ricorso. La Repetto al momento del voto era membro del consiglio di amministrazione della Bls (Business Location Südtirol/Alto Adige). Nel Pd scoppia un vero e proprio terremoto.

**22 Gennaio.** Il gruppo vicino a Barbara Repetto si prepara ad uscire dal Pd. Alberto Stenico ipotizza la nascita di una lista civica con il gruppo Repetto a sostegno di Spagnoli. Il segretario del Pd Antonio Frena si reca a Merano per cercare di ricucire la scissione del gruppo Cavagna. Ma l'accordo fallisce e Cavagna annuncia la nascita di una lista civica.

**26 Gennaio.** Guido Margheri di Sinistra democratica chiede ufficialmente le primarie di coalizione. Favorevole il gruppo Repetto.

**27 Gennaio.** I verdi chiedono al Consiglio provinciale di verificare l'eleggibilità del Presidente Dieter Steger, al momento del voto membro del consiglio di amministrazione del Tis. Per lui vale la stessa norma che è costata il posto alla Repetto.

Michaela Biancofiore diffonde le foto dell'incontro avvenuto ad Arcore. Berlusconi stringe la mano a Mario Tagnin che la Biancofiore vorrebbe come candidato sindaco del Pdl a Bolzano.

**29 Gennaio.** La Guardia di Finanza perquisisce i palazzi della Provincia e sequestra tutti gli atti relativi all'assegnazione delle concessioni idroelettriche a Sel.

**30 Gennaio.** Anche il Sindaco di Laives Giovanni Polonioli (Pd) annuncia che potrebbe non ricandidarsi. Nei tre principali comuni della provincia il centrosinistra appare allo sbando ma il Pdl non riesce a mettersi d'accordo.

## Februar

**1. Februar.** Die Landesregierung hat beschlossen, dass die Direktoren der Landesgesellschaften (SEL, SMG, Brennercom, SAD, TIS, BLS, Terme Meran, Museion, Freie Universität Bozen) in Zukunft nicht mehr verdienen sollen als die ranghöchsten Beamten der Landesverwaltung, die Ressortdirektoren.

**2. Februar.** Erst im vierten Wahlgang wählt der Landtag Roberto Bizzo (PD) in die Landesregierung. Bizzo, der bei den Landtagswahlen 2008 der erste Nichtgewählte auf der PD-Liste war, hatte zuvor seine Parteikollegin Barbara Repetto mit Verweis auf die Tatsache, dass diese als Verwaltungsrätin der BLS (Business Location Südtirol) laut Gesetz nicht wählbar war, aus dem Amt geklagt. Seinem Rekurs hatte das Kassationsgericht in Rom am 21. Jänner stattgegeben.

Landeshauptmann Luis Durnwalder und SVP-Parteiboss Richard Theiner haben bei einem Treffen mit dem österreichischen Außenminister Michael Spindelegger und dem Tiroler Landeshauptmann Günther Platter im Nordtiroler Ötztal den Wunsch nach einer doppelten Staatsbürgerschaft bekräftigt. Spindelegger bremste indes allzu hohe Erwartungen.

**5. Februar.** Giovanni Polonioli (PD), Bürgermeister von Leifers, kündigt an, bei den Gemeinderatswahlen im Mai 2010 nicht mehr anzutreten.

**8. Februar.** Die Landesregierung ernennt die 47-jährige Brixner Kunsthistorikerin und Kuratorin Marion Piffer Damiani zur neuen Präsidentin des Museion in Bozen.

**10. Februar.** Der EU-Ausschuss der Regionen hat den Landwirtschaftsbericht von Landeshauptmann Luis Durnwalder verabschiedet. Durnwalder betont darin, dass die Landwirtschaft gerade in Gegenden, die naturbedingt Nachteile aufweisen oder von Landflucht betroffen sind, besonders gefördert werden müsse.

**12. Februar.** Für den ehemaligen Präsidenten des österreichischen Bundesrates, den gebürtigen Südtiroler Helmut Kritzinger, wäre die doppelte Staatsbürgerschaft für SüdtirolerInnen ein kräftiges Zeichen für die politische Vision einer regionalen Zusammengehörigkeit.

**16. Februar.** Handelskammerpräsident Michl Ebner hat die Diskussion über eine dritte Spur auf der Brennerautobahn wieder entfacht. Die Politik ist dagegen, während die Wirtschaft Ebners Vorstoß unterstützt.

## Febbraio

**1° Febbraio.** La Giunta provinciale ha deliberato che i Presidenti delle Aziende provinciali (Sel, Smg, Brennercom, Sad, Tis, Bls, Terme di Merano, Museion, Libera Università di Bolzano) in futuro non potranno più avere stipendi equivalenti a quelli dei funzionari di livello più elevato, i direttori di ripartizione.

**2 Febbraio.** Il Consigliere provinciale Roberto Bizzo (Pd), vincitore al quarto scrutinio, vota nella Giunta provinciale. Bizzo, che nelle elezioni del 2008 era stato il primo non eletto della lista Pd, aveva richiesto che la collega di partito Barbara Repetto venisse estromessa dalla carica, in qualità di soggetto non eleggibile per legge, in quanto membro del consiglio di amministrazione della società Bls (Business Location Südtirol/Alto Adige). Il suo ricorso era stato accolto dalla Corte di cassazione a Roma il 21 gennaio.

Il Presidente dell'Alto Adige Luis Durnwalder e il Presidente della Svp Richard Theiner hanno confermato il desiderio dello status della doppia cittadinanza per gli altoatesini durante l'incontro nella Ötztal con il Ministro degli Esteri austriaco Michael Spindelegger e il Presidente del Land del Tirolo Günther Platter.

Tuttavia Spindelegger ha frenato aspettative troppo grandi.

**5 Febbraio.** Giovanni Polonioli (Pd), Sindaco di Laives annuncia che non si ricandiderà per le elezioni comunali del Maggio 2010.

**8 Febbraio.** La Giunta provinciale elegge nuovo Presidente del Museion di Bolzano Marion Piffer Damiani, quarantasettenne storica dell'arte e curatrice di Bressanone.

**10 Febbraio.** Il Comitato delle regioni della UE ha approvato la relazione agraria del Presidente della Provincia Luis Durnwalder. Durnwalder sottolinea come l'agricoltura presente in zone geograficamente svantaggiate o colpite da urbanizzazione debba essere particolarmente incentivata.

**12 Febbraio.** Secondo l'ex Presidente del Consiglio federale austriaco, l'altoatesino di nascita Helmut Kritzinger, la doppia cittadinanza per gli altoatesini sarebbe un forte segno a favore della visione politica di un'affinità regionale.

**16 Febbraio.** Il Presidente della Camera di commercio Michl Ebner ha riaperto la discussione in merito alla terza corsia nell'autostrada del Brennero. Il mondo politico è contrario, mentre quello economico appoggia l'iniziativa di Ebner.

**18. Februar.** Laut Eurostat ist Südtirol nach der Lombardei die zweitreichste Region Italiens. Im gesamteuropäischen Vergleich rangiert Südtirol auf Platz 26.

**19. Februar.** In Südtirol ist laut Fausta Di Grazia, der Vorsitzenden des Rechnungshofs in Bozen, ein verstärkter Trend zum Missachten rechtlicher Normen zu beobachten. Diesem wolle, so Di Grazia bei der Eröffnung des Gerichtsjahres, der Rechnungshof entgegenreten.

Am Vortag des 200. Todestages von Andreas Hofer sind in Innsbruck die Ehrenzeichen des Landes Tirol verliehen worden. Neben neun Männern und Frauen aus dem Bundesland Tirol sind mit Bischof Karl Golser, der Unternehmerin Maria Niederstätter und dem ehemaligen Generaldirektor der Landesverwaltung Adolf Auckenthaler auch drei SüdtirolerInnen unter den Ausgezeichneten.

**20. Februar.** Gemeinsam mit 1.500 Schützen haben die Landeshauptleute Günther Platter und Luis Durnwalder, der Trentiner Landesrat Franco Panizza, der österreichische Botschafter in Rom Christian Berlakovits und Mantuas Bürgermeisterin Fiorenza Brioni in Mantua das Gedenkjahr „200 Jahre Tiroler Freiheitskämpfe“ offiziell abgeschlossen. Das Land Südtirol hat im Gedenkjahr insgesamt 130 Projekte unterstützt und dafür vier Millionen Euro investiert.

Der Partito Democratico verwehrt dem Toponomastik-Gesetzesentwurf von Landeshauptmann Luis Durnwalder, der auf der Unterscheidung zwischen Mikro- und Makrotoponomastik basiert, seine Zustimmung.

**22. Februar.** Die SVP-Parteileitung hat ihren Grundsatzbeschluss von 2007 gegen die dritte Autobahnspur bestätigt. Für die Erhöhung der Sicherheit spricht sich die Partei für den Ausbau der Notspur von Salurn bis Bozen auf 3,5 Meter aus.

**23. Februar.** Die Dienste des Senders Bozen der Rai könnten bald zur Gänze vom Land finanziert werden. Die Sechserkommission hat sich diesbezüglich mit einer neuen Durchführungsbestimmung befasst. Die Finanzierung der regionalen Rai Programme soll 18 Millionen Euro kosten.

Herbert Lochs, Rektor der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck, schwebt eine Euregio-Universität für Medizin mit einer Außenstelle der Uni Innsbruck in Bozen vor. Lochs kann sich eine Kooperation zwischen Padua, Bologna, Innsbruck und Bozen vorstellen.

**18 Febbraio.** Secondo l'Eurostat l'Alto Adige è la seconda regione più ricca d'Italia dopo la Lombardia. Complessivamente l'Alto Adige si trova in ventiseiesima posizione nella classifica europea.

**19 Febbraio.** Secondo Fausta Di Grazia, Presidente della Corte dei conti a Bolzano, in Alto Adige è in aumento la tendenza a non rispettare le norme giuridiche. Questo argomento, secondo quanto affermato dalla Di Grazia all'inaugurazione del nuovo anno giudiziario, verrà affrontato dalla Corte dei conti.

A Innsbruck, alla vigilia del duecentesimo anniversario della morte di Andreas Hofer sono state concesse le onorificenze del Land del Tirolo. Accanto a nove uomini e donne del Land tirolese, tra i premiati compaiono anche tre altoatesini: il Vescovo Karl Golser, l'imprenditrice Maria Niederstätter e l'ex Direttore generale dell'Amministrazione provinciale Adolf Auckenthaler.

**20 Febbraio.** Insieme a 1.500 Schützen, le personalità dell'Alto Adige Günther Platter e Luis Durnwalder, l'Assessore provinciale del Trentino Franco Panizza, l'Ambasciatore a Roma Christian Berlakovits e il Sindaco di Mantova Fiorenza Brioni, hanno concluso ufficialmente a Mantova l'anno commemorativo dei "200 anni dei Combattenti per la Libertà del Tirolo". L'Alto Adige ha appoggiato complessivamente 130 progetti e investito 4 milioni di euro nel corso dell'anno commemorativo.

Il Partito democratico nega la propria approvazione al progetto di legge del Presidente dell'Alto Adige Luis Durnwalder sulla toponomastica bilingue, che si basa sulla distinzione tra micro- e macrotoponomastica.

**22 Febbraio.** I vertici della Svp hanno confermato la loro decisione definitiva del 2007 contro la terza corsia autostradale. Per aumentare la sicurezza, la Svp si pronuncia a favore dell'ampliamento fino a 3,5 metri in più della corsia d'emergenza da Salorno a Bolzano.

**23 Febbraio.** Il servizio dell'emittente Rai Bozen potrebbe venire finanziato interamente dalla Provincia. La Commissione dei sei si è adoperata per avere una modalità di esecuzione in merito. Il finanziamento dei programmi Rai regionali costerà 18 milioni di euro.

Herbert Lochs, Rettore della Facoltà di Medicina dell'Università di Innsbruck pensa ad una Università della Euroregio per la facoltà di medicina, che sia dotata di una succursale dell'Università di Innsbruck a Bolzano. Lochs si immagina una collaborazione tra Padova, Bologna, Innsbruck e Bolzano.

**24. Februar.** Pietro Mitolo, legendäre Galionsfigur des italienischen Rechtsblocks in Südtirol, ist im Alter von 88 Jahren in Bozen verstorben. Mitolo hat nach dem Zweiten Weltkrieg zusammen mit seinem Bruder Andrea die Partei MSI (Movimento Sociale Italiano) mit aufgebaut. Pietro Mitolo saß im Landtag, im Parlament in Rom, im Europaparlament in Brüssel und war bis zuletzt Mitglied des Bozner Gemeinderats.

**26. Februar.** Der Niederösterreichische Landeshauptmann Erwin Pröll trifft sich in Bozen mit Südtirols Landeshauptmann Durnwalder und SVP-Parteiboss Richard Theiner. In den Gesprächen geht es um die Strategien zur Abfederung der Wirtschaftskrise, um Forschung und Entwicklung, Großprojekte in der Verkehrspolitik und die Zusammenarbeit auf EU-Ebene.

**27. Februar.** Günther Januth ist beim Parteitag der Meraner SVP zum Bürgermeisterkandidaten für die anstehenden Gemeinderatswahlen gekürt worden.

## März

**2. März.** Die Abschaffung der zusätzlichen Einkommenssteuer kommt für Landeshauptmann Durnwalder nicht in Frage, eine dahingehende Forderung der Gewerkschaften weist er entschieden zurück. Die Umsetzung würde für das Land Einbußen von 62 Millionen Euro bedeuten – dieser Verlust wäre zu groß.

Bei den Begräbnisfeierlichkeiten für Pietro Mitolo, Gründerfigur der italienischen Rechten in Südtirol, tritt der PdL wieder geschlossen auf. Beim Trauergottesdienst in der Bozner Christ-Königs-Kirche versammeln sich Giorgio Holzmann, Michaela Biancofiore und Alessandro Urzì.

**3. März.** Rückzieher der Landesregierung bei der geplanten Abschaffung pflichtmäßiger Baukonzessionen. Landesrat Michl Laimer versichert, dass man, wenn die Gemeinden dagegen seien, diesbezüglich nichts weiter unternehmen werde.

**5. März.** Die geplante Übernahme der Finanzierung des Rai Sender Bozen durch das Land Südtirol führt zu einem Schlagabtausch zwischen Parteivertretern und Journalisten. Letztere sehen in diesem Schritt eine mögliche Gefahr für die Freiheit der Berichterstattung. Die SVP beschwichtigt und der Partito Democratico verspricht, die Entwicklung im Auge zu behalten.